

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 77 (1959)  
**Heft:** 37

**Nachruf:** Brunner, Richard

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen

**Der Schweiz. Autostrassen-Verein** hielt am 29. August 1959 in Basel seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Unter der Präsidentschaft von Regierungsrat Dr. O. Stampfli wickelten sich die Geschäfte so rasch und reibungslos ab, dass der Vizepräsident, Regierungsrat Dr. P. Meierhans, die Bemerkung nicht unterdrücken konnte, eine so ruhige Sitzung habe im Grossratssaal zu Basel sicher schon lange nicht mehr stattgefunden. Hierauf sprach Dr. Leins, Leiter des Autobahnamtes Stuttgart, über das Ausbauprogramm der Strecke Karlsruhe — Basel. Mit Befriedigung nahm man zur Kenntnis, dass die noch bestehende, 140 km breite Lücke nördlich von Basel bis zum Jahr 1962 geschlossen wird, wobei die unmittelbar vor den Toren liegende Strecke Neuenburg — Märkt bereits im nächsten Frühjahr befahrbar sein soll. Anschliessend wurde ein Film der deutschen Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen vorgeführt. Zum Mittagessen begab sich die ganze Gesellschaft auf ein Rheinboot, das sie bei schönstem Sommerwetter in gemächlicher Fahrt nach Kembs und zurück brachte. Hierauf vertauschte man das Wasserfahrzeug mit den dem Vereinszweck besser angepassten Autobussen und fuhr in den benachbarten Breisgau, wo man Gelegenheit hatte festzustellen, dass die optimistischen Prognosen von Dr. Leins nicht aus der Luft gegriffen waren. Kilometerweit erstrecken sich bereits fertige Betonpisten nach Norden, so dass die Kluft zwischen dem Bautempo unseres nördlichen Nachbarn und unserem eigenen wieder einmal deutlich und schmerzlich in Erscheinung trat.

Dr. H. Rapp

**Europäische Debatte betreffend architektonische Isolation.** Der *Verband Schweizerischer Isolierfirmen (VSI)* macht uns auf die Einladung einer «Association Européenne pour l'Etude des Techniques du Bâtiment» mit der Bezeichnung ISO 59 aufmerksam, die am 22./23. September in Montreux stattfinden wird und zusammen mit den Berufsverbänden der teilnehmenden Länder organisiert sein soll. Der VSI stellt fest, dass ihm keine schweizerische Berufsorganisation bekannt ist, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben soll und dass die Bezeichnung ISO 59 missbräuchlich erfolgt, da die international zuständige ISO (*International Organization for Standardization*) mit dieser Veranstaltung nichts zu tun hat. Nachträglich ist die Bezeichnung «ISO 59» in «Isolation 59» abgeändert worden.

**Zum Uebergang auf das MKSA-System.** In Heft 17, Seite 255, Spalte links ist der spezifische Brennstoffverbrauch im MKSA-System mit  $b = 0,597 \cdot 10^{-7} \text{ s}^2/\text{m}^2$  (statt  $0,597 \cdot 10^{-4}$ ) einzusetzen. Statt der Einheit  $\text{s}^2/\text{m}^2$  kann auch  $\text{kg}/\text{J}$  gesetzt werden, was anschaulicher ist.

## Nekrologe

† **Louis Kollros.** In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni 1959 ist der Senior der schweizerischen Mathematiker nach kurzer Krankheit im Kantonsspital Zürich gestorben. Mit ihm ist wohl der letzte schweizerische Vertreter jener Mathematiker, welche die synthetische Geometrie gründlich kannten und auch beherrschten, und denen der Unterricht in darstellender Geometrie teuer war, von uns gegangen. Tatsächlich hat der liebe Verstorbene, der bei Kollegen und Studenten gleich geschätzt war, der ETH beinahe 40 Jahre als ausgezeichnete Lehrer gedient, und Generationen von Ingenieuren in französischer Sprache den Unterricht in darstellender Geometrie erteilt. Deshalb ist es ein Akt wohlverdienter Dankbarkeit, wenn auch an dieser Stelle des Verstorbenen gedacht wird.

Professor Kollros, geboren am 7. Juli 1878, stammte aus La Chaux-de-Fonds und hat zusammen mit Albert Einstein und Marcel Grossmann die ehemalige Fachlehrer-Abteilung für Mathematik und Physik am Eidg. Polytechnikum mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Schon in den obern Semestern betätigte er sich als Assistent bei den Professoren Geiser und Lacombe und wurde mit 22 Jahren als Hauptlehrer an das Gymnasium von La Chaux-de-Fonds berufen. Trotz einer Unterrichtsbelastung von bis zu 40 Stunden in

der Woche fand er noch Zeit, sich an der Universität Neuchâtel zu habilitieren. Während einem einjährigen Urlaub vollendete er unter Anleitung des genialen H. Minkowski in Göttingen seine hervorragende Dissertation über ein zahlentheoretisches Thema. Er wies sich in dieser Untersuchung als so begabter Mathematiker aus, dass er schon mit 30 Jahren als Ordinarius für Geometrie in französischer Sprache an die ETH berufen wurde.

Der Entschlafene unterrichtete neben der darstellenden auch projektive Geometrie, sowie spezielle Gebiete aus der synthetischen und algebraischen Geometrie. In späteren Jahren erteilte er ferner den Mathematik-Unterricht an der Abteilung für Landwirtschaft. Seine Vorlesungen zeichneten sich durch Klarheit, Lebendigkeit und Eleganz der Beweisführung aus.

Louis Kollros war ein vorzüglicher Kenner der Werke des berühmten Berner Geometers Jakob Steiner und führte sie in verschiedenen Richtungen weiter. Ausser der Publikation mathematischer Abhandlungen verfasste er mehrere Biographien und Nekrologe, so beispielsweise über J. Franel, E. Meissner und M. Grossmann, denen er in freundschaftlicher Kollegialität verbunden war; ferner ist Kollros der Autor wertvoller Lehrbücher. Er war der Initiant und Mitarbeiter der gesammelten Werke eines Zeit- und Landsgenossen von J. Steiner, nämlich von L. Schläfli. Auch an der Veröffentlichung eines Gedenkbandes zu Ehren von General G. H. Dufour wirkte er zusammen mit F. Baeschlin, P. Bourgeois, H. Favre und F. Stüssi massgebend mit.

Louis Kollros ist seinen Schülern und auch den Assistenten stets als väterlicher Freund begegnet, nie bonzenhaft, nie von oben nach unten, sondern horizontal von Mensch zu Mensch, gütig, mit einem gewissen Schalk in den blitzenden Augen und mit einer gehörigen Dosis Skepsis, und seine «Ehemaligen» blieben ihm auch später in Dankbarkeit und Treue verbunden. Im Professorenkollegium der ETH hatte er keine Widersacher, geschweige Feinde. Einer seiner engsten Kollegen bezeugte bei seinem Heimgang, dass er von ihm nie ein böses Wort über einen Lehrer, Kollegen oder ehemaligen Schüler gehört hätte. Er wirkte als Sendbote romanischer Kultur im besten Sinne des Wortes in der deutschen Schweiz. In Diskussionen zeigte er sich auf den verschiedensten Gebieten als schlagfertiger und geistreicher Fechter, dessen Voten nie verletzend und stets mit einer Dosis Humor gewürzt waren.

Der ETH diente Kollros neben seiner Professur unter anderem als Vorstand der Abteilung für Mathematik und Physik, als Gründer der Bibliothek des mathematischen Seminars und Präsident der allgemeinen Bibliothekskommission. In den verschiedenen schweizerischen Organisationen zur Förderung der Mathematik hat er tatkräftig mitgearbeitet, zum Beispiel in der «Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften». Seine mannigfaltigen Verdienste, wie als Präsident der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft, wurden ihm mit deren Ehrenmitgliedschaft verdankt.

Der liebe Verstorbene war ein heiterer Mensch, der Schicksalsschläge und auch etwaige Misserfolge gefasst ertragen konnte. Alle seine Freunde, Kollegen und Schüler werden ihm ein dankbares und freundliches Andenken bewahren.

Walter Saxer

† **Richard Brunner,** dipl. Ing., G. E. P., von Uster, geb. 16. Mai 1898, ETH 1909 bis 1914, Inhaber der Eisengiesserei Brunner & Co. AG., von 1933 bis 1943 Leiter der Maschinenfabrik Wunderli AG., Uster, verschied am 4. September 1959.



LOUIS KOLLROS

Professor für Mathematik

1878

1959